



Medienkommentar

Fast ein „DDR-Resultat“

Vor wenigen Tagen erreichte Klagemauer.tv ein wichtiger Bericht von Herrn Peter Forster, Thurgauer Chefredaktor der renommierten Zeitung ...



Vor wenigen Tagen erreichte Klagemauer.tv ein wichtiger Bericht von Herrn Peter Forster, Thurgauer Chefredaktor der renommierten Zeitung „Schweizer Soldat“. Den Inhalt dieses Artikels der unter dem Titel Fast ein „DDR - Resultat“, am 11. Juli 2014 in der Schweizerzeit veröffentlicht wurde, möchten wir ihnen durch diese Sendung offenlegen und zugänglich machen.

Die Schweizer Neutralität lag noch nie so hoch im Kurs wie heute, das ist nicht erstaunlich sondern viel eher nötig, betrachte man die sich immer weiter zuspitzenden Ereignisse in der Ukraine. Auch die Schweizer Armee findet steigende Unterstützung im Volk. Ein EU - Beitritt hingegen wird hochgradig verworfen. Erneut legen Tibor Szvircsev Tresch und Andreas Wenger die ETH-MILAK Studie zur Sicherheit der Schweiz vor. Die Umfrage dazu wurde im Januar 2014 durchgeführt, also noch vor der russischen Krim Besetzung am 1. März 2014. Das 336 Seiten dicke Werk bietet eine Fundgrube von Erkenntnissen. Die Souveränität der Schweiz, die Neutralität und die Armee kommen gut weg. Doch lesen Sie das Standardwerk selber! Es lohnt sich. So Peter Forster. Weiter nennt der Chefredaktor die Ergebnisse der Umfrage im Folgenden und stellt sie hier durch die im Bildschirm abgebildeten Kurven dar: Das erste Ergebnis der Umfrage glich einer DDR-Prozentzahl denn 96% der Befragten sprachen für die Neutralität. Die konkrete Frage an die 1200 Befragten lautete: „Wie kann die Schweiz Ihrer Meinung nach am besten ihre Interessen wahren und gleichzeitig zur Sicherheit in der Welt beitragen?“ Dabei kam die Neutralität auf sensationelle Zustimmung von 96 Prozent. Das ist Rekord seit dem Start der Umfrage 1989. Gegenüber dem Vorjahr legte die Neutralität nochmals zwei Prozent zu. Diese Entwicklung erkennen sie in der eingeblendeten blauen Kurve. 81 Prozent der Befragten äusserten sich negativ zum zweiten Punkt der Umfrage, nämlich dem EU-Beitritt. Der Rekordwert von 2012 wurde somit überholt. Lediglich 17 Prozent fordern einen EU- Beitritt ohne Vorbehalte. 34 Prozent sprechen sich dafür aus, dass sich die Schweiz der EU mehr als bisher politisch annähert. Dies zeigt die gelbe, mittlere Kurve im Bildschirm. Frappant ist die Zunahme der Ablehnung. Lehnten 2005 noch 63 Prozent der Befragten den EU-Beitritt ab, sind es jetzt 81 Prozent. Vier von fünf Schweizerinnen und Schweizern wollen somit nicht in die Europäische Union. Da ein EU-Beitritt zwingend vors Volk muss, lässt sich derzeit festhalten :Auf absehbare Zeit tritt die Schweiz der Europäischen Union nicht bei. So der Chefredaktor. Weiter nennt Forster ein Faktum: 80 % für die Armee Die Befragten sprachen sich mit 80 Prozent- mit einer satten Steigerung um 8 Prozentpunkte - für die Notwendigkeit der Schweizer Armee aus. Mit 87 Prozent lag die Armee einzig im ersten Erhebungsjahr 1989 höher. Von den 20- bis 29 - jährigen halten 66 Prozent die Armee für notwendig, 8 Prozent mehr als im Vorjahr, was die unterste, rote Kurve verdeutlicht.

Meine Damen und Herren, je länger je mehr und das bestätigt die umfängliche ETH-MILAK Studie zur Sicherheit der Schweiz, sehen Schweizerinnen und Schweizer angesichts den globalen Kriegsentwicklungen die Neutralität ihres Landes als unabdingbar an. Einen Beitritt in die Europäische Union hingegen wird von der Mehrheit als riskant und nicht erstrebenswert angesehen. Auch die Meinung, dass die Schweizer Armee gerade in diesen

Tagen wichtig bleibt, wird von 80 % der Befragten vertreten. Chefredaktor Peter Forster zeigt durch diesen Bericht deutlich auf, dass die Neutralität, die Verweigerung eines EU-Beitritts und die Unterstützung der Schweizer Armee von den allermeisten Befragten als der gangbarste Weg angesehen wird, der momentanen, globalen Krise zu begegnen. Wie würden Sie sich verehrte Zuschauer zu den drei zentralen Begriffen der Befragung, Neutralität, EU-Beitritt und Schweizer Armee äussern? Teilen Sie uns ihre Meinung mit oder bringen sie diese Fakten in Umlauf, ebenso wie es Chefredaktor Peter Forster mit seinem Artikel in der Schweizerzeit getan hat. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und Bis Bald hier auf diesem Sender.

von Author ???

Quellen:

Das könnte Sie auch interessieren:

#Schweizerzeit - Das Magazin "Schweizerzeit" und seine Inhalte ... - www.kla.tv/Schweizerzeit

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.